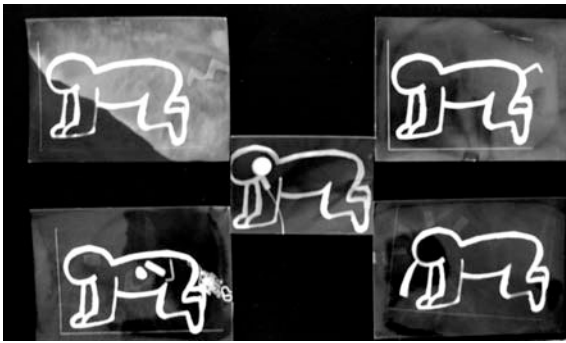


Stille Schatten

Kunstunterricht der 9. Klasse mit Monika Dí Donato

Das Thema – Schwarz/Weiß – Licht und Schatten, im erweiterten Sinne das Erleben von Polaritäten.



fang an zu arbeiten. Die Schüler sollten das Material mit Hilfe verschiedener Werkzeuge, wie Spachtel, Bürste,

Schwamm, Lappen... auf ihre Eigenschaften hin untersuchen, bearbeiten und gestalten. Es war alles erlaubt, man konnte malen, ritzen, durchbohren, übermalen. Nach einer von mir gesetzten Zeit wechselten die

Das Ambiente – Räume im Dachgeschoss des Haus 9, in „pinselrenoviertem“ Zustand.

Schüler ihre Plätze und arbeiteten an der begonnen Arbeit ihres Mitschülers weiter.

Das Material – Baureste und Materialspenden wurden in das künstlerische Schaffen miteinbezogen. Ein ehemaliges Badezimmer wurde schwarz gestrichen und als Dunkelkammer genutzt.

Die Gruppe – jeweils die Hälfte der neunten Klasse.

Der Einstieg in das künstlerische Schaffen geschah durch die Verbindung von bekanntem Material mit Material der neuen Umgebung, in diesem Fall Aquarellfarben mit Resten von Rigipsplatten.

Jeder Schüler hatte einen Gipsplattenrest vor sich, suchte eine Aquarellfarbe aus und

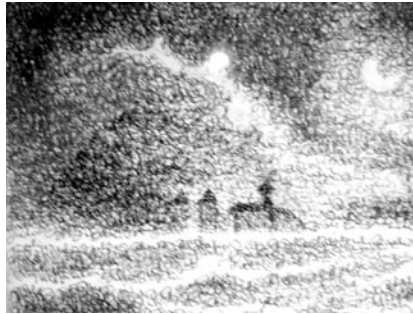


Diese Arbeitsweise wurde fortgesetzt bis jeder Schüler wieder an seinem Ausgangsplatz ankam. Dieser konnte nun den Endpunkt der Gestaltung bestimmen, die Platte so belassen, einen Akzent setzen oder ganz neu übermalen. So entstand nach und nach ein großes Gemeinschaftswerk.

Jedes Einzelteil wurde von allen bearbeitet. Interaktionen in der Gestaltung durchflochten sich mit den sozialen Interaktionen. Es war interessant zu beobachten, inwieweit sich ein jeder von seinem gerade Geschaffenen lösen konnte und andersherum inwieweit ein jeder auf das vorher Geschaffene eingehen konnte. Ein ständiges: Sich lösen – Sich begegnen.

Im weiteren Verlauf wurden die Schüler in Techniken der Zeichnung, Foto-

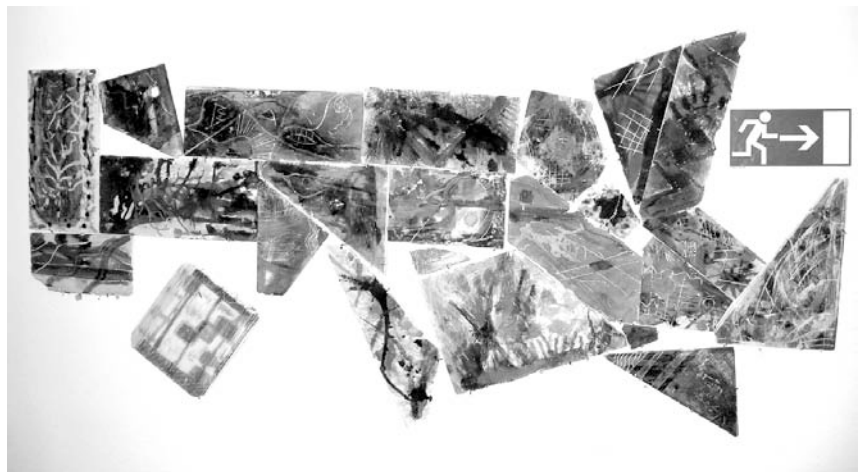




Schraffur mittels Eugen Kolisko Schulstempel, mittels Unterschrift und mittels Strich

grafie und Wandgestaltung eingeführt.

In der Zeichnung lernten sie verschiedene Schraffurtechniken kennen, in der Fotografie das Fotogramm und das Fotografieren mittels einer selbstgebauten Lochkamera, als Wandgestaltung den Schattenriss auf farbigem Grund. Nach der gemeinsamen Einführung konnten sich die Schüler auf eine Technik konzentrieren, darin experimentieren und zum Teil eigenständige Arbeiten entwickeln. Der Arbeitsstil bekam einen Ateliercharakter, d.h. die Schüler arbeiteten selbstständig an ihrem gewählten Thema und wurden von mir einzeln betreut. Die Präsentation der Arbeiten wurde

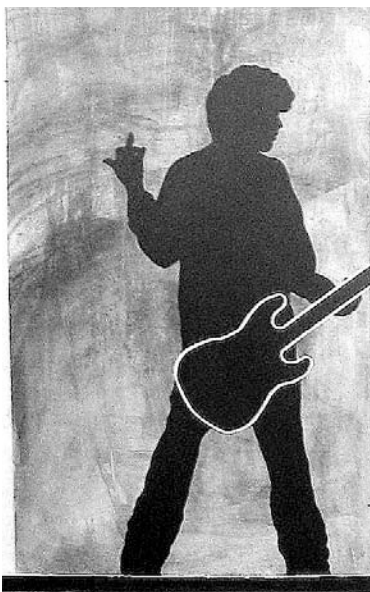


dann wieder mit der gesamten Gruppe geplant und durchgeführt.

Ergänzt wurde der Unterricht durch mehrere Ausstellungsbesuche gemeinsam mit dem Klassenbetreuer Dr. Ralf Krü-

ger. Auch wurde das Thema: „Geschichte der Fotografie“ im Unterricht mit Herrn Krüger behandelt. So konnte das eigene künstlerische Schaffen mit Kunstwerken von Künstlern in Beziehung gesetzt werden. In einer kleinen Kunstbibliothek hatten die Schüler die Möglichkeit verschiedene Künstler kennen zu lernen und sich Anregungen zu holen.

Innerhalb einer Zeitspanne von jeweils 6 Wochen entstanden in beiden Kunstgruppen der 9. Klasse recht vielfältige Arbeiten, die im Foyer des Haus 9 noch bis zum 1. April zu sehen sind.



Monika Di Donato